

D 9020/28

Das Funkgerät (Satz Fu 5)

im Sd. Kfz. 251 / 1 II, / 7 II und / 8 II

Anleitung

(gleichzeitig Begleitheft)

Vom 5. 4. 44

A. Funkgeräteausrüstung:

Die Sd.Kfz. 251/1 II, /7 II und /8 II werden
ausgestattet mit:

- 1 Satz Funkgerät Fu 5 Anlage N 2949
(bisher N 1833)
- 1 Satz Funkzubehör Anlage N 3136
(bisher N 2153)

Diese 3 Fahrzeuge werden außerdem unter der
Bezeichnung 251/1 I, /7 I und /8 I mit 1 Satz
Sprechgerät f ausgestattet. Für diese Abarten
ist maßgebend: D 9020/26, Anleitung: Das Funk-
sprechgerät im Sd.Kfz. 251, Ausf.D.

B. Geräteverzeichnis (zugleich Begleitheft):

Soll	Ist ⁺	Benennung	Anf. Z. N.	Bem.
		<u>1. Satz Fu 5:</u>		
	1	Ukw. Empfänger e	25580	im Gerät- gestell
	1	10 Watt-Sender o	27415	für Fu 5
	1	Antenne, künstl. KA 10	25030	Zubehör- kasten
	1	Doppelfernhörer b	25367	Zubehör- kasten
	1	Kehlkopfmikrofon a	26430	Zubehör- kasten
	1	Taste TKP	27799	Zubehör- kasten
	1	Umformer U10a	31161	auf Grund- platte
	1	Umformer EUa	31131	auf Grund- platte
		<u>2. Funkzubehör:</u>		
	2	Verbindungskabel, 5-adr., 750lg.	32103	Umformer- Empf. u. Sender

Blatt 2

⁺) In dieser Spalte ist vom H. Za. das tatsächl.
ausgegebene Gerät einzutragen.

(D 9020/28)

Noch: 2. Funkzubehör:

Soll	Ist ^{*)}	Benennung	Anf. Z.N	Bem.
2		Noch: Verbindungskabel: 2-adr., 25 lg.	31938	Empf.- Sender

Gr Einbauteile:

Es sind hier nur die losen Teile aufgeführt.
Siehe auch Stückliste der Einbauanleitung
D 9033/8.

Soll	Ist ^{*)}	Benennung	Anf. Z.N	Bem.
1		Schutzkappe f. Ant. Fuß	40751/1	
2		Antennenstab d (2m)	32839/1	1 z. Vorrat

Übergabevermerke:

Datum:	übergeben:	übernommen:	gegeben:

Blatt 2

^{*)} In dieser Spalte ist vom H. Za. das tatsächl. ausgegebene Gerät einzutragen (D 9020/28)

D. Betriebsanweisungen:

1. Einbau des Funkgeräts:

Sender und Empfänger sind in das Aufhängegestell einzuschieben (Sender rechts, Empfänger links) und die Spannverschlüsse an den Gestellen anzuziehen. Die Umformer sind auf den im Fahrzeug fest montierten Grundplatten einzusetzen und festzuschrauben. Die Umformergrundplatten sind nicht bezeichnet, können aber nicht verwechselt werden. Der Antennenstab ist auf den Antennenfuß aufzusetzen und festzuschrauben. Bei abgenommenem Antennenstab ist der Antennenfuß mit der Schutzkappe abzudecken. Der Antennenstab wird im Gerätkasten über dem Kotflügel rechts gelagert.

2. Betriebsfertig machen des Geräts:

Die Deckel sind von den Geräten abzunehmen und werden oberhalb der Geräte in die beiden Schienen eingeschoben.

Die losen Verbindungskabel, Fernhörer, Taste, Mikrofon und Antennenzuleitung sind zu stecken. (Blatt 1) Das Gerät ist nach dem Einschalten betriebsbereit. Die Bedienung der Geräte ist aus den Gerätebeschreibungen (D-Vorschriften) ersichtlich.

3. Betriebshinweise:

Verbindungskabel:

Die losen Verbindungskabel sind so zu legen, daß eine Behinderung beim Arbeiten am Gerät nicht eintritt. Die Kniestecker und Kniesteckbuchsen der 5-adrigen Verbindungskabel sind so einzustellen, daß das Kabel nach einer freien Seite des Geräts austritt. Das Verstellen der Knie ist nach Lösen der Gewindeschrauben und der Sechskantverschraubung möglich. Vorsicht beim Umlegen der Kabel, damit Lötungen nicht abreißen. Beim 5-adrigen Kabel befindet sich im Stecker ein Sicherungstift, in der Steckbuchse eine Sicherheitsschraube. Dadurch soll ein falsches Anschließen der Kabel vermieden werden.

Blatt 4

(D 9020/28)

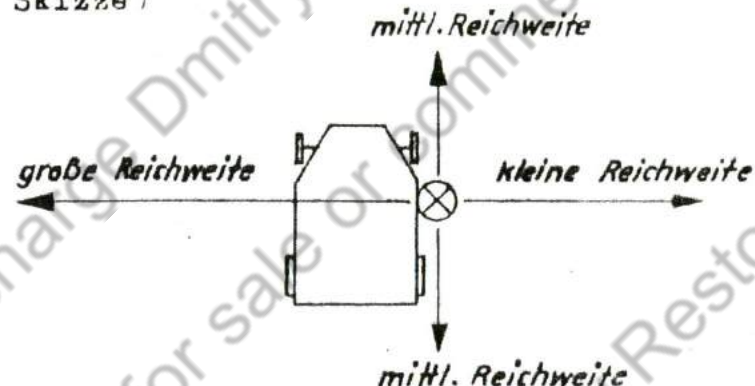
Noch: 3. Betriebshinweise:

Verbindungskabel:

Kniestecker und Kniesteckbuchsen sind so einzustellen, daß ein Kabel nur für den Sender - U 10a, das andere nur für den Empfänger-EUA verwendet werden kann.

Richtwirkung der Antenne:

Die Fahrzeugantenne hat eine geringe Richtwirkung infolge der seitlichen Anbringung am Fahrzeug. (Siehe Skizze)



Sonstiges:

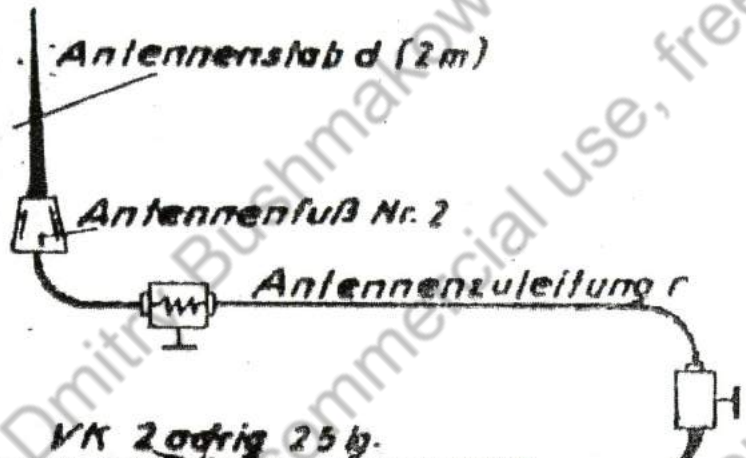
Bei längerem Betrieb im Stand wird dem Fahrzeugsammler viel Strom entnommen, so daß das Anlassen des Fahrzeugs erschwert wird. Deshalb ist ein längerer Betrieb im Stand zu vermeiden, (evtl. Fahrzeugmotor laufen lassen). Das Gerät ist bei Nichtgebrauch sofort auszuschalten.

Masseverbindungen:

Sämtliche Minusleitungen im Funkgerät und im Kfz. sind mit dem Fahrgestell verbunden oder wie man sagt "an Masse gelegt". Auf die Erhaltung einwandfreier Masseverbindungen ist größter Wert zu legen, da hiervon die Betriebssicherheit abhängt.

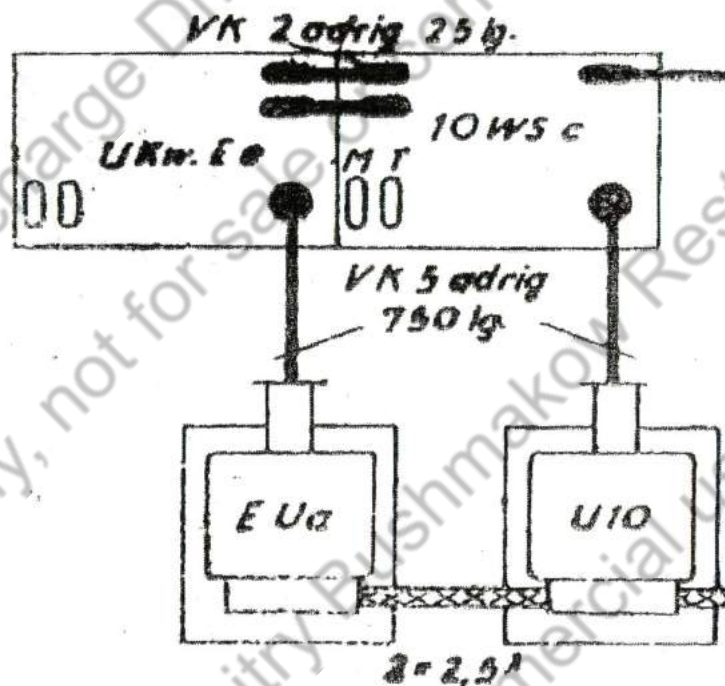
Sie sind deshalb von Zeit zu Zeit zu untersuchen. Es genügt nicht, mit Hilfe eines Meßinstrumentes Stromdurchgang nachzuweisen, vielmehr muß durch Abschrauben festgestellt werden, ob die Auflageflächen blank sind und keine Rostbildung zeigen.

(D 9020/28)

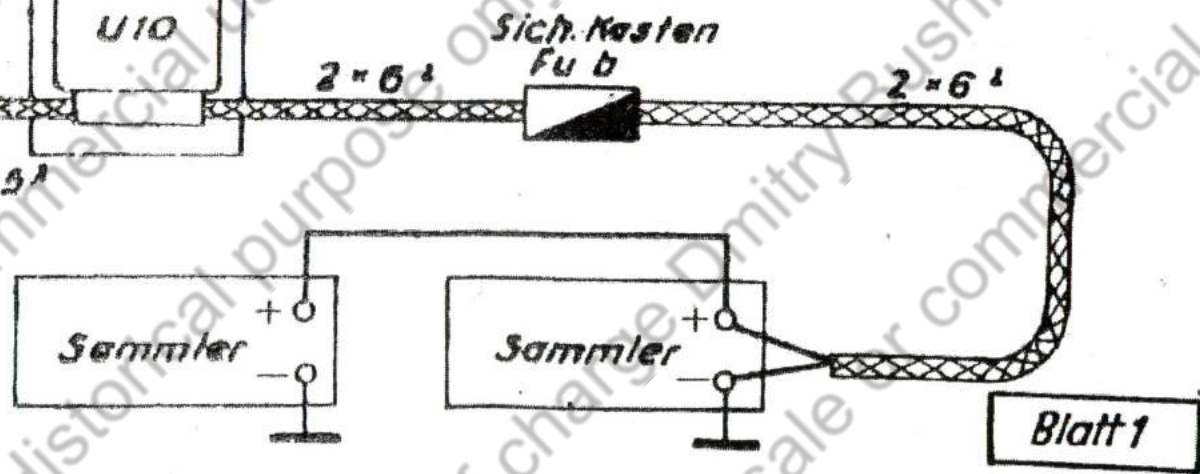


D 9020/28

Anleitung!
Das Funkgerät (Salz Fu 5) im
Sd. Kfz. 251/1 I, 17 I u/ 8 I
v. 5.4.44
BN/117-6



Schaltbild
zum Einlegen in das Gerät
Begleitheft siehe Blatt 2 u. 3



Noch: 3. Betriebshinweise:

Noch: Masseverbindungen:

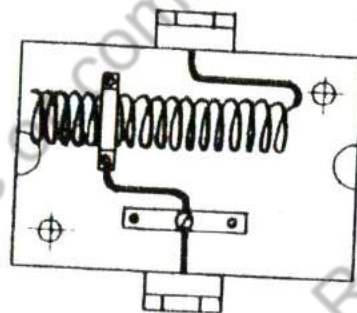
Gegebenenfalls müssen beide Auflageflächen neu verzinkt werden.

Gleiches gilt auch für die Anschlußkästen der Antennenzuleitung.

Antennenzuleitung r:

Im Kasten 2K der Antennenzuleitung befindet sich eine Anpaßspule mit 18 Windungen. Von dieser Spule werden bei Fu 5 12 Windungen abgegriffen.

12 Windungen
einstellen



Kettenstörungen:

Während der Fahrt werden durch die Fahrzeugkette Kratzgeräusche im Empfänger hervorgerufen, die den Funkverkehr behindern oder unmöglich machen können. Die Störungen sind meist nur auf trockenen festen Straßen hörbar. Im Gelände und auf Feldwegen wurden Störungen bisher nicht beobachtet. Z.Zt. gibt es noch kein Mittel, die Störungen zu beseitigen.

Blatt 5

(D 9020/28)